
Daniela Jäkel-Wurzer • Kerstin Ott

Töchter im Familienunternehmen

Wie weibliche Nachfolge gelingt
und Familienunternehmen erfolgreich
verändert

Inhaltsverzeichnis

1	Dauerdoppel?	1
1.1	Die langsame Übergabe als Erfolgsstrategie	1
1.2	Wissen, Erfahrung und Netzwerke nutzen	2
1.3	Vorteile für beide Seiten	3
1.4	Wieso jede gute Übergabe ein verbindliches Ende braucht	4
1.5	Eigener Führungsstil, eigene Ziele	5
1.6	Die Phasen des Tandems	5
1.7	Wenn Väter nicht loslassen können	7
1.8	Unterschiedliche Beziehungsebenen	7
1.9	Rollen definieren, Grenzen festlegen	8
1.10	So darf Nachfolge auch eingefordert werden	9
1.11	Zukunftstrend Tandemführung	11
	Literatur	12
2	Quer einsteigen und zielsicher durchziehen?	13
2.1	Die große Freiheit	13
2.2	Die süße Qual der Wahl	14
2.3	Warum eigentlich nicht ...?	14
2.4	Die Chancen stecken in der zweiten Generation	16
2.5	Loud & Clear: Sprich es aus!	16
2.6	Die ersten Wochen im Unternehmen	17
2.7	Und wenn alles anders kommt	18
2.8	Gut verteilt ist halb gewonnen: Optionen der Nachfolge	19
2.9	Erfolgsfaktoren im Überblick	22
	Literatur	25

3	Voller Einsatz für die Firma?	27
3.1	Die Macht der Gestaltung	28
3.2	Das Plus an Zufriedenheit	29
3.3	Netzwerke – gemeinsam geht's besser	30
3.4	Hilfe durch die Großeltern	30
3.5	Eine starke Partnerschaft	31
3.6	Von Rollen und Rabenmüttern	34
3.7	Meine drei wichtigsten Ressourcen: Ich, Grenzen und Hilfe	35
3.8	Vorbild sein	36
3.9	Kompetenz statt Geschlecht	37
	Literatur	39
4	Frauen führen anders!	41
4.1	Der Einstieg: Viele Wege führen nach Rom	42
4.2	Mit einem Projekt starten	43
4.3	Anderer Führungsstil	45
4.4	Innovationsimpulse für das Unternehmen	46
4.5	Bewährtes und Neues ausbalancieren	47
4.6	Den Übergang als Chance nutzen	49
4.7	Wie das Familienunternehmen Nachfolgerinnen verändert	50
4.8	Ziele mit Freude verfolgen	52
4.9	Mut und Durchhaltevermögen	52
4.10	„Sie verbinden hier im Haus“	53
4.11	Unterstützer gesucht	53
4.12	Frauennetzwerke? Nein, danke!	54
4.13	Je größer das Unternehmen, desto seltener die Töchternachfolge	56
	Literatur	58
5	Töchternachfolge reloaded!	59
5.1	Von der hohen Kunst loszulassen	59
5.2	Es sind die Neugierde und die Träume, die uns weiterziehen lassen	60
5.3	Losgehen ist leichter, wenn am Wegesende der Eiswagen wartet	61
5.4	Vieles anders um halb sechs	62
5.5	Hand in Hand	62
5.6	Mach doch, was du willst!	63
5.7	Zukünftig lieber gerade statt quer	64
5.8	Wenn Wurzeln Flügel verleihen	66
5.9	Weibliche Nachfolge ist und bleibt ein Erfolgsmodell	67
5.10	Nachfolgerinnen dringend gesucht	67
	Literatur	68

6	„Liebe Väter, ...“	69
6.1	„Schön, dass wir darüber gesprochen haben!“	69
6.2	Früher war alles anders	70
6.3	„Solange du deine Füße unter meinen Tisch stellst ...“	70
6.4	Tabula rasa	71
6.5	Welche Wege führen eigentlich nach Rom?	71
6.6	Bitte adoptieren Sie nicht Prinz Charles!	72
6.7	Der Übergeber hat das Wort	72
6.8	Wenn der Vorhang fällt	73
6.9	Mädchen machen so etwas nicht	73
6.10	Seien Sie Vater	74
7	Porträts	75
7.1	„Mit Kompetenz und Durchsetzungskraft gegen die Männerdomäne“	75
7.2	„Love it or leave it!“	79
7.3	„Geh deinen Weg weiter!“	83
7.4	„Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft“	86
7.5	„Gefordert und daran gewachsen“	90
7.6	„Kämpfen und durchhalten“	95
7.7	„Kommunikation ist das Zauberwort!“	98
7.8	„Mein Vater hat an mich geglaubt und mir das zugetraut“	102
7.9	„Mit den Aufgaben wachsen“	106
7.10	„Liebe auf den zweiten Blick“	110
7.11	„Im Nachhinein war es die beste Entscheidung meines Lebens“	114
7.12	„Gemeinsam etwas bewegen“	117
7.13	„Von der Pike auf lernen“	121
7.14	„Mut und Selbstvertrauen auch in Krisenzeiten“	124
7.15	„Langsam, aber stetig ans Ziel kommen“	127
7.16	„Harmonisch und gemeinsam zum Erfolg“	131
7.17	„Das Gute bewahren und weiterentwickeln“	134
7.18	„Sich niemals klein fühlen“	138
7.19	„Glaub an dich!“	142
7.20	„Wir gehen den Weg gemeinsam“	145
7.21	„Dankbarkeit, Demut und Disziplin“	149
7.22	„Jetzt oder nie!“	153
7.23	„Sich Zeit nehmen, um im Unternehmen anzukommen“	158
7.24	„Sei spontan! Nicht alles lässt sich planen“	161
7.25	„Unternehmensnachfolge mit Mut, Vertrauen und Familien-Power“	165
7.26	„Den eigenen Weg finden“	168
7.27	„Mit Überzeugung und festem Willen ist alles zu schaffen“	172
7.28	„Mit den Schwestern Hand in Hand“	175
	Ein Wort zum Schluss	179